

glauben – leben – denken

Impulse zum Sonntag – und für die Woche
aus dem **Seelsorgeraum Graz-Südwest**



Wort und Weisheit

zur Lesung (Sir 24, 1-2.8-12) und zum Evangelium (Joh 1, 1-18)

2. Sonntag nach Weihnachten – 2. Jänner 2022

Weihnachten und Wort (Evangelium), aber auch Weihnachten und Weisheit (Lesung) gehören zusammen.

Wort

Der Anfang des Johannes-Evangeliums (Prolog) erinnert an den Anfang der Schöpfung – an die Genese von allem: *Alles ist durch das Wort geworden!* Alles ist (nur), weil Gott gesprochen hat und weil bei ihm das Wort zugleich schon die Tat ist. Wo das Wort ist, ist Leben. Wo kein Wort ist, sind Dürre, Tod...

Jeder Mensch und auch die Kirche ist *creatura verbi* – eine Kreation des Wortes. Ohne Wort könnten wir nicht sein. Wir leben nicht nur von Brot und Wasser, von Luft und Liebe. Wir leben (als Person und als Kirche) ganz wesentlich auch vom Wort. Das Wort ist kostbar. Es ist ein Lebens- und Überlebensmittel.

Zwei Empfehlungen daher zum achtsamen Umgang mit dem „Lebensmittel“ Wort: Alles durch die sog. „*drei Siebe des Sokrates*“ schütteln, d. h. sich fragen: Ist das, was ich (weiter-)sage *gut, wahr und notwendig*? Das Schuldbekenntnis der hl. Messe als Basis für die tägliche Gewissenserforschung nehmen: *Ich habe gesündigt – in Gedanken, WORTEN und Werken!*

Weisheit

Weisheit ist in der Bibel ein schillernder Begriff. In der heutigen Lesung wird sie mit der Thora gleichgesetzt. Sie ist das Wort Gottes. Sie macht Gott gegenwärtig in seinem Volk, in der heiligen Versammlung. Wie eine selbstbewusste Persönlichkeit stimmt die Weisheit ein Loblied auf sich selbst an...

Sie ist ein Geschöpf und ein ganz besonderes Geschenk Gottes. Schon im Anfang der Schöpfung tritt die Weisheit *als spielendes Kind* auf – aber sie begegnet auch als weise Frau. Die Stellen von *Frau Weisheit* haben übrigens wesentlich geholfen, ein rein männliches Gottesbild aufzubrechen und zu erweitern. Das sollte zusätzlich ein Motiv sein, um Weisheit zu bitten und Weisheit zu suchen.



Edmund Muhrer

Pfarrer

in der Pfarre Feldkirchen

edmund.muhrer@graz-seckau.at

Gottes Segen für 2022 und einen schönen Sonntag!